

Sächsische Zeitung

SZ-ONLINE.DE

Werbung für Heidenaus Mitte

Im März erfüllt sich ein Wunsch der Händler. Der Sechs-Meter-Mast ist nur der Anfang.

23.02.2015 Von Heike Sabel



Ganz schön hoch und nicht zu übersehen: Hier auf der Bahnhofstraße wird künftig auf Heidenaus Zentrum und wichtige Ereignisse hingewiesen. Montage: Laurin Zwo

Der überragt alle und alles. Der Mast soll Ende März an der Bahnhofstraße aufgestellt werden und unübersehbar ins Heidenauer Zentrum weisen. Der Werbeträger ist sechs Meter hoch und hat im oberen Drittel ein Windspiel von einem Meter Durchmesser. Die blauen und gelben Elemente symbolisieren die Heidenauer Farben und Bewegung.

Das Banner an der Seite mit dem Schriftzug kann ausgewechselt werden. Fünf Banner werden zunächst angefertigt, weitere sind möglich, sagt Zentrumsmanagerin Katrin Geißler. Sie werden zum Beispiel auf das Stadtfest, die Abc-Fete und den Weihnachtsmarkt hinweisen.

Zunächst sollte der Hinweis bereits am Kreisverkehr an der Bahnhofstraße stehen. Dort fordern aber bereits viele Schilder die Aufmerksamkeit der Kraftfahrer. Außerdem ist der Hinweis jetzt besser aus Richtung Siegfried-Rädel-Straße zu sehen, sagt Katrin Geißler. Ein zweiter Mast dieser Bauart soll an der Ringstraße, Ecke Bahnhofstraße aufgestellt werden. Dort, wo die städtische Wohnungsgesellschaft derzeit ein Mehrfamilienhaus baut. Wenn das fertig ist, kommt der Werbeträger hin, sagt Katrin Geißler. Der angedachte Standort am Rathaus wurde verworfen, da das schon wieder zu weit weg vom Stadtzentrum ist.

Für die Händler im Heidenauer Zentrum geht mit dem weithin sichtbaren Hinweisschild ein langer Wunsch in Erfüllung. Sie kämpfen für die Entwicklung im Zentrum – und um ihre Existenz. Eine Voraussetzung ist, dass man die Läden auch findet, sagen sie seit Jahren. Mit dem neuen Förderprogramm steht für Hinweise wie den Mast nun auch Geld zur Verfügung, sagt Katrin Geißler. Und nicht nur dafür.

Noch zwei weitere Projekte sollen dieses Jahr entstehen. Der Markt erhält ein viermal vier Meter großes Bodenmosaik, das in Form eines Stadtplanes Heidenauer Industriegeschichte erzählt. Etwa 30 Betriebe, die ab Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden, werden kurz mit den markantesten Daten vorgestellt. Die Papierfabrik zum Beispiel, das Druckmaschinenwerk, die Chemie- und die Dachpappenfabrik.

Wasserspiel auf der Thälmannstraße

Die Malzfabrik, die Holzindustrie und die Medizintechnik Saegeling fehlen. Sie sind zu spät gegründet worden. „Aber wir mussten einen Schnitt machen“, sagt Katrin Geißler. Ausgangspunkt sei der Aufschwung der Industrie um 1850 gewesen. „Da gibt es ganz viele interessante Geschichten.“ Das Stadtarchiv habe viel Material zur Verfügung gestellt. Inwiefern daraus noch eine Begleitbrochure wird, ist offen. Fest steht hingegen, dass auf der Ernst-Thälmann-Straße die Heidenauer Industriegeschichte weiter erzählt werden soll – in Form eines Wasserspiels auf der Fläche vor dem Groschenmarkt und in sechs Mitmachstationen.

Das Wasserspiel und drei Stationen sollen dieses Jahr aufgestellt werden, die weiteren drei nächstes Jahr, mit der Option, die Anzahl noch zu erweitern. Die Stationen befinden sich in großen, robusten Vitrinen und stellen Berufe wie den Papiermacher, den Maschinenbauer, den Drucker, Seiler und Chemiker dar. Durch Betätigen von Hebeln setzen sich Vorgänge in Bewegung, die die Berufe symbolisieren. Papier wird aufgewickelt, Getriebe greifen ineinander, Reifen werden gestapelt. „Die Stationen verbinden Ästhetik und Funktionalität“, sagt Katrin Geißler. Damit soll dem Zentrum mehr Bedeutung gegeben werden. Der Hinweis, wo es sich befindet, ist ja dann schon unübersehbar ...

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/werbung-fuer-heidenaus-mitte-3044270.html>